



FRANZ WERFEL

Franz Werfel wurde am 10. September 1890 in Prag als Sohn eines jüdischen Kaufmanns geboren. Nach dem Abitur studierte er 1909/10 in seiner Heimatstadt sowie in Leipzig und Hamburg sporadisch Jura und Philosophie. Dann wurde er Lehrling in einer Spedition in Hamburg. Etwa zur gleichen Zeit veröffentlichte Karl Kraus Gedichte von Franz Werfel in der "Fackel", und der Berliner Verleger Axel Juncker druckte unter dem Titel "Der Weltfreund" einen Lyrikband des Einundzwanzigjährigen. Nachdem Franz Werfel 1911/12 die Lehre abgebrochen und seinen Wehrdienst abgeleistet hatte, arbeitete er von 1912 bis 1914 als Lektor des Kurt Wolff Verlags in Leipzig. Im Ersten Weltkrieg wurde er wegen defätistischer Äußerungen an die galizisch-russische Front strafversetzt.

In den Zwanzigerjahren unternahm Franz Werfel einige Vortrags- und Studienreisen, zum u.a. 1925 nach Palästina und vier Jahre später nach Ägypten. 1929 heiratete er Alma Mahler, die Witwe Gustav Mahlers.

Die Nationalsozialisten schlossen ihn 1933 aus der Preußischen Akademie der Künste aus. 1938 emigrierte er über die Schweiz nach Frankreich und zwei Jahre später über die Iberische Halbinsel in die USA, nach Beverly Hills, Kalifornien. Dort starb Franz Werfel am 26. August 1945.